

**ALLGEMEINER**  
**TECHNISCHER ANZEIGER**  
**FÜR UNGARN.**

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

<p><b>Abonnement für das Inland:</b> Ganzjährig . . fl. 6.— Halbjährig . . fl. 3.— <b>Für Deutschland:</b> Ganzjährig Mark 12.— Halbjährig Mark 6.— <b>Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:</b> Ganzjährig . . . . . Fres. 20.—</p>	<p>Eigenthümer und Redakteur: <b>JULIUS SINGER.</b> Redaktion und Administration: <b>Budapest, IV., Rostély-utcza 3.</b></p>	<p><b>Erscheint am 1. und 15. jeden Monates.</b> <b>Inserate</b> <b>werden zu 10 kr.</b> per 4-mal gespaltene Petitzelle berechnet.</p>
---	--	---

**Inhalts-Verzeichniss:**

Selbstthätig sich schliessendes Absperrventil. — Maschine zum Härten von Stahlkugeln. — Einflüsse der Technik auf die kulturelle Entwicklung Nordamerikas. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Wichtige Offertausschreibungen. — Wichtige Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

**Selbstthätig sich schliessendes  
Absperrventil.**

Die Oskar Meyerhoff in Warschau patentirte Erfindung, welche durch die beigegebene Abbildung veranschaulicht wird, bezieht sich auf Neuerungen an einem selbstschliessenden Dampfabsperrentil mit Niederschraubspindel, welches bei Rohrbrüchen oder Brüchen von Dampfzylindern bei Dampfmaschinen etc. den Dampf selbstthätig absperrt. Die Neuerungen bestehen im wesentlichen darin, dass der Ventilkegel bei geöffnetem Ventil infolge Anordnung eines Differentialgewindes von der ihn tragenden Spindel ausgeschaltet ist und frei an einem elastischen Mittel — etwa einer

Zugfeder oder dergl. — hängt. Dieses elastische Mittel wirkt dem plötzlichen Aufschlagen des Kegels auf den Sitz bei einem Rohrbruch entgegen, so dass sich das Ventil sanft schliesst.

Die Abbildung zeigt einen Vertikalschnitt durch das neue Absperrventil in geöffneter Stellung.

Das Ventil wird wie ein gewöhnliches Niederschraubventil geöffnet. Das Gewinde  $a_1$  der Spindel  $a$  hat eine grössere Steigung erhalten, als das Gewinde der Mutter  $c$  im Ventilkegel  $b$ , welche letztere beide gegen Drehung gesichert sind. Der Dampf kann durch eine kleine, mittels des konischen Endes der Spiegel  $a$  verschliessbare Ventilöffnung  $d$  in der Mitte des Kegels austreten, wodurch letzterer entlastet wird. Die Spindel  $a$  lässt sich bis zu dem Anschläge  $e$  herausdrehen. In dieser Stellung hat sich die Spindel  $a$  infolge des Differentialgewindes bereits von dem Kegel  $b$  gelöst, und es wird nun der so ausgeschaltete Kegel nur durch ein elastisches Mittel, etwa die Spiralfeder  $f$ , in gehobener Stellung gehalten.

Die Wirkung des Ventils ist nun folgende: Tritt bei gehobenem Kegel  $b$ , der also an der Feder  $f$  freihängt, ein Rohrbruch oder dergl. ein, so wird der Kegel durch eine Art Saugwirkung angezogen und auf seinen Sitz gedrückt. Das elastische Mittel verhindert, respektive vermindert dabei ein Aufschlagen des Kegels auf seinen Sitz. Um das Ausströmen von Dampf durch die Oeffnung  $d$  im Kegel zu verhindern,

BAYER LIPÓT  
BUDAPEST,

VIII. ker., Rökk Szilárd-utcza 10. szám.  
Commissionslager der Fabrik

**WILHELM PFANHAUSER**

WIEN-BERLIN.

Erzeugung von: Nickelsalzen, Nickelanoden, Cyankalium, Cyanmetall-Producten, Metall-Lacken, Dynamo-Maschinen, Stromregulatoren, Strom-Messapparaten, Leitungsbestandtheilen, elektrischen Batterien, Formmaschinen, Polirscheiben, Schmirgel, Polirmassen, **Kratzbürsten für galvanische Vernickelung, Verkupferung, Vermessung, Versilberung, Vergoldung, Galvanoplastik und Metallpolirung.**

**L. v. Petróczky's**

Hofthierarzt seiner k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef.

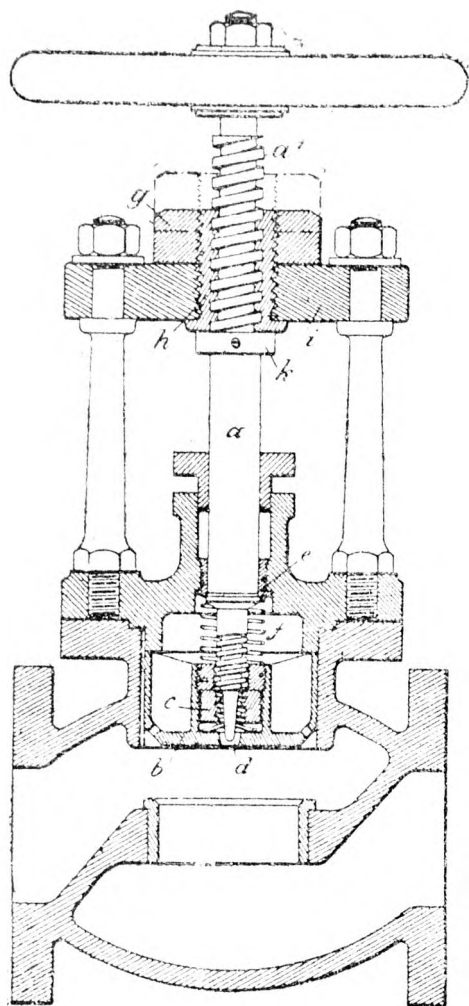
Anerkanntes Mittel gegen Kreuz-, Schulter-, Hüftlähmung, Rheuma, Sehnen- und Bänder-Dehnungen, Verstauchungen, Verrenkungen und allgemeine Schwächezustände.

Zu haben in allen Apotheken und Droguerien. \* Zahlreiche Zeugnisse und Anerkennungs-Schreiben.

Preis einer Flasche fl. 1.20.

— **Üditő nedv.** —  
**Conservirungs-Fluid für Pferde.**

schraubt man nachträglich die Spindel *a* herunter. Das Ventil kann wie jedes Niederschraubventil überall in wagrechten wie in senkrechten Rohren angebracht oder an dessen Stelle vorgesehen werden. Es funktioniert in jeder Lage sicher und verhütet Schläge in der Leitung, da es sich langsam öffnet, weil es sich nur um die Differenz der Gewindesteigung erhebt.



Der wesentlichste Vortheil des Ventils besteht aber darin, dass das Aufschlagen des Kegels auf seinen Sitz durch die Spiralzugfeder *f* oder dergl. verhindert, beziehungsweise gemindert wird indem die Feder im letzten Augenblick, wenn der Kegel sich dem Sitz nähert und schon von oben durch den Dampf einen Druck empfängt, infolge ihrer gespreizten Lage einen grösseren Widerstand leistet. Um bei Rohrbruch etc., wenn der Kegel auf dem Sitze liegt, die Spindel einschrauben und den Kegel wieder heben zu können, sitzt die Spindel *a* mit ihrem oberen Gewinde *a*<sub>1</sub> in einer in die Brücke *i* eingeschraubten

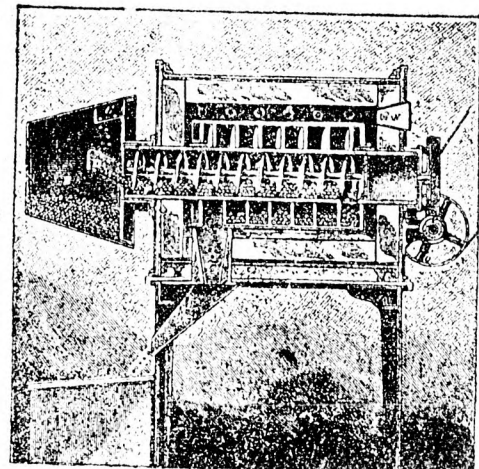
Büchse *h* mit entsprechendem Innengewinde, welche Büchse *h* durch eine Gegenmutter *g* gesichert wird. Man schraubt nämlich zu genanntem Zweck diese Mutter *g* von der Büchse *h* bis zu einem Anschlag in der Mutter ab (punktirte Stellung), worauf die Spindel *a* mittels des Handrades heruntergedreht wird, bis die Nabe des letzteren an die Mutter *g* stösst und sich die Spindel nun mit der Büchse weiterdreht.

Beim Aufwärtsdrehen der Spindel mit dem Kegel kommt die Büchse wieder in ihre frühere Lage, weil sie durch Anschlag *k* mitgenommen wird. Die Mutter *c* im Kegel *b* wird durch eine eingelegte kleine Feder nach oben gedrängt. Das Ventil kann auch als Eckventil ausgeführt werden.

Da alle Theile desselben beim Gebrauch arbeiten, so kann also kein Festbrennen, Einrosten, Verstopfen etc. eintreten, daher sichere Wirkung, kein Versagen. Alle Theile sind leicht und gut zugänglich. Weil die Ventilschindel entlastet ist, eignet sich die Konstruktion auch für grosse Ventile.

## Maschine zum Härten von Stahlkugeln.

Die Verwendung von gehärteten Stahlkugeln für Kugellager wird von Tag zu Tag in der Technik allgemeiner. Ein wesentlicher Punkt für die Güte der zur Verwendung gelangenden Kugeln ist die Härtung derselben. Je gleichmässiger dieselbe ist, um so widerstandsfähiger und brauchbarer sind die Kugeln. Man kam, da es sich ja hier um Massenproduktion handelt, auf den naheliegenden Gedanken, die Handarbeit beim Härten durch maschinelle Einrichtungen zu ersetzen, welche ein durchaus gleichmässiges Resultat liefern sollen. Untenstehende Skizze, welche wir einer Mittheilung des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, entnehmen, zeigt eine ausserordentlich einfache Ausführungsform einer derartigen Maschine. Dieselbe besteht aus einem auf Füßen ruhenden Zylinder, an dessen linker Seite sich ein konischer Ansatz *B* befindet, welcher mittels des an der rechten Seite angeordneten Vorgeleges *O*, *P*, *Q* in Umdrehung versetzt werden kann. Das Innere des Zylinders wird durch Brenner *R* mittels Gas geheizt, die durch die Oeffnung *N* in der rechten Seitenwand angesteckt werden können. Mit dem Zahnrad *O* ist ein in Richtung der Achse liegender Zylinder



drehbar verbunden, welcher durch eine eingeschobene Schnecke *E* in getrennte Abtheilungen zerlegt wird. Auf der Aussen- seite des Zylinders sitzt ebenfalls eine Schnecke auf, die in entgegengesetzter Richtung gewunden ist und die durch einen umgelegten Zylinder *H* nach aussen abgeschlossen ist. Am rechten Ende des Zylinders steht die innere Spirale durch eine Oeffnung mit der äusseren in Verbindung. Der konische Ansatz *B* wird mit den zu härtenden Kugeln gefüllt. Beim Drehen der Achse nimmt die Aufgebvorrichtung *c* bei jedem Umgang eine kleine Menge Kugeln auf und entleert dieselben im Scheitelpunkte in eine Rinne *D*, welche dieselben der Schnecke *E* zuführt. Entsprechend der Umdrehung der letzteren werden sie nach und nach durch alle von der Spirale gebildeten Kammern nach dem rechten Ende vorgeschoben und fallen hier durch die Oeffnung in den äusseren Zylinder *H* um in denselben durch die zweite Spirale zurücktransportirt zu werden und schliesslich durch die Oeffnung *I* in einem Trichter *K* zu fallen, der sie einem mit Oel etc. gefüllten Trichter *L* zuführt, Während des

# Kogler & Roszner

Maschinen-Fabrik

Budapest, Váci-ut 34.

Erzeugen alle Gattungen Dampfmaschinen neuesten Systems mit u ohne Condensation v. 6 - 200 Pferdekraft.

Von 6-100 Pferdekraft stets am Lager fertig. Erzeugen ferner Transmissionen. Sellers Lager. Riemen-scheiben und sämtliche Einrichtungen für Mühlen. Pumpenanlagen in jeder Grösse, sowie auch transportable Feldbahnen sammt Wägen, Drehscheiben und allen hiezu gehörigen Artikeln.

Wir ertheilen auf fachgemässe Anfragen jede gewünschte Auskunft und Voranschläge.

Passirens der Zylinder werden die Kugeln einer hohen, durchaus gleichmässigen Temperatur ausgesetzt. Im inneren Zylinder, der gewissermassen als Vorwärmer dient, werden die Kugeln während einer bestimmten Zeit einer geringeren Temperatur ausgesetzt, um dann, im äusseren Zylinder angelangt, der zum Härten nöthigen höheren Temperatur ausgesetzt zu werden. Vom Moment des Eintragens bis zum Moment des Verlassens der Vorrichtung vergeht eine Zeit von mindestens 45 Minuten. Der beschriebenen Maschine wird ausserordentliche Leistungsfähigkeit nachgerühmt: dieselbe soll gegen 850 Kgr. Kugeln am Tage härten. Das gehärtete Product zeichnet sich durch sehr grosse Gleichmässigkeit der Härtung aus. Die Maschine ist, infolge ihrer ausserordentlich einfachen Konstruktion, nur sehr wenigen Reparaturen unterworfen.

## Einflüsse der Technik auf die kulturelle Entwicklung Nordamerikas.

In der letzten Januarsitzung des Fränkisch-Oberpfälzischen Bezirksvereins deutscher Ingenieure hielt Prof. Gutermuth-Darmstadt einen Vortrag über «Einflüsse der Technik auf die kulturelle Entwicklung Nordamerikas». Der Redner, welcher durch seine Studienreise die einschlägigen amerikanischen Verhältnisse genau kennt, wies zunächst darauf hin, dass sich Amerika in selbstständigem Schaffen und rascher Entwicklung anschicke, der geistigen und materiellen Kultur der alten Welt den Rang streitig zu machen und dass dieses Ziel wesentlich dadurch gefördert werde, dass die einzelnen Staaten der Union nach heldenmütigem Kampfe um Freiheit und Einheit seit einem Menschenalter gemeinschaftlich am Ausbau ihrer sozialen und politischen Einheit arbeiten, im Gegensatz zu der seit Jahrtausenden getrennten Entwicklung der einzelnen Nationen unseres Erdtheils. Der kulturelle Aufschwung des Landes stehe mit der Entwicklung der Technik unseres Jahrhunderts im unmittelbaren Zusammenhange und ohne die gewaltigen Hilfsmittel der Technik und ohne die schöpferische Thätigkeit des Ingenieurs als Pionier der Kultur hätten erst spätere Jahrhunderte Amerika zu jener Machtstellung erheben können, die es heute in politischer und wirtschaftlicher Beziehung unter den Kulturvölkern bereits einnimmt.

Prof. Gutermuth wies weiter darauf hin, dass erst durch die Weltausstellung in Philadelphia 1876 der Kulturfortschritt und die hohe technische Entwicklung, welche Amerika fast unbeachtet von uns nahm, in Europa bekannt wurde und dass von da an amerikanische Werkzeuge und Werkzeugmaschinen bald in keiner Werkstätte unseres Kontinentes fehlten. Der Redner gedachte dann der gewaltigen Fortschritte in der Leistungsfähigkeit, Zweckmässigkeit und Bequemlichkeit der nordamerikanischen Verkehrsmittel, wies

auf die raschfahrenden Schnellzüge zwischen New-York und Chicago hin, gedachte des ausgedehnten Kabelnetzes und der hochentwickelten Flussschiffahrt. Er beschrieb die Hochbahnen in New-York, die den Verkehr innerhalb der Stadt und mit den Vororten vermitteln, die Seilbahnen in Chicago und Philadelphia, welche mittels Dampfkraft betrieben werden, erwähnte weiter, dass allmählich Dampf- und Seilbetrieb durch den elektrischen verdrängt werden, und führt als Beispiel die Stadt Boston an, in welcher schon 1893 der elektrische Betrieb auf den Trambahnen der 700.000 Einwohner zählenden Stadt durchgeführt war. Zur Erzeugung der erforderlichen elektrischen Energie seien Maschinen mit zusammen 26.000 PS aufgestellt worden.

Der Redner kam dann auch auf die ungeheuren Gebäude, welche als Geschäftshäuser und Hotels dienen, zu sprechen und führte verschiedene derselben, die in New-York und Chicago stehen, im Bilde vor. Dieselben seien echte Wahrzeichen amerikanischen Unternehmungsgeistes und hervorragender Ingenieurkunst, da sie meist unter den schwierigsten Baubedingungen hinsichtlich der Raumeintheilung und der Fundierung entstanden wären; auch hätten die neuzeitlichen Bestrebungen in der architektonischen Ausgestaltung der Facaden dieser Riesengebäude bemerkenswerte Erfolge aufzuweisen, gegenüber den plumpen Formen früherer Ausführungen. Der Redner ging dann ferner über zur Beschreibung der grossen elektrischen Zentralstationen, welche zumeist infolge des theuren Grund und Bodens in die Höhe gebaut würden und erwähnt als Beispiel das Edisonlichtwerk, bei welchem auf einer Grundfläche von  $61 \times 22,5$  m 16 Dampfdynamos von zusammen 30.000 PS sammt den erforderlichen Kesseln u. s. w. untergebracht seien.

Er erwähnt dann weiter noch die Entwicklung der Kälteindustrie, welche bei der Lebensmittelversorgung namentlich der grösseren Städte eine hervorragende Rolle spiele; der Eisbedarf der Vereinigten Staaten werde auf 30 Millionen Tons veranschlagt, von denen  $1\frac{1}{2}$  Millionen Tonnen künstlich hergestellt würden. Er wies darauf hin, dass die praktischen Vortheile der künstlichen Eiszeugung in hervorragendem Masse dazu beigetragen haben, dass die amerikanischen Schlächtereien und Fleischversandgeschäfte innerhalb zweier Jahrzehnte zu den grossartigsten Industrien Amerika's sich entwickeln konnten, und führte mehrere derselben im Bilde vor. Einzelne Schlächtereien beschäftigen 4000—5000 Arbeiter, und der Jahresumsatz einer einzigen Firma namens Armour & Co. betrage über 100 Millionen Dollars. In allen grösseren Städten werden besondere Gesellschaften Kühl- und Lagerhäuser unterhalten, welche in hygienisch-wirtschaftlich vortheilhaftester Weise die Fleischversorgung im grossen übernehmen und so das Bestehen von Metzgereien in unserem Sinne ganz ausschliessen. Ein weiterer Beweis für die hohe Bedeutung der Maschinenteknik und der Maschinenarbeit für die Entwicklung Amerika's seien die Leistungen auf dem Gebiete der Urbarmachung des Landes, indem im Laufe dieses Jahrhunderts ein

# Szirc Imre

erste ung. Metall- und Nickelwaarenfabrik

Budapest, VII., Garay-utca Nr. 40.

Telefon 56-95.

Erzeugt alle Gattungen Metallwaaren, wie Karnissenstangen und Träger, Teppichstangen sammt Kloben, Badebatterien, Brausearme, Waschtische, Handtuchhalter, Bau- und Möbel-Bronzbeschläge.

Dampf-Armaturen.

Schaufenster-Einrichtungen für alle Branchen.

Metall- und Zinkgiesserei.

Metalldreherei u. -Druckerei.

Flächenraum, welcher dem Europas nahezu gleich sei, der Kultur dienstpflichtig gemacht worden wäre. Infolge der kulturellen Forderungen erfreuten sich Technik und Ingenieure eines hohen Ansehens, und technische Fragen begegneten allgemeinem Interesse. Das ganze Land ist besät mit technischen Hoch- und Mittelschulen, in welchen die praktische Ausbildung neben der intellektuellen durch Werkstätten und Handarbeitsunterricht sowie Zeichnen gepflegt werde.

Der Redner schloss seinen interessanten Vortrag, welcher durch eine grosse Anzahl mittels eines Projektionsapparates vorgeführten Bilder illustriert wurde, mit den Worten: Vergewärtigen wir uns Amerika in seinen seitherigen Thaten und Errungenschaften, so gewinnen wir mit dem englischen Sozialphilosophen Herbert Spencer die Ueberzeugung, dass das amerikanische Volk, trotz aller noch zu erwartenden Schwierigkeiten und unvermeidlichen Drangsale einer Zeit entgegengeht, die an Höhe und Umfang der Zivilisation alle bisherigen hinter sich lassen wird. Dass diese Erkenntnis jenseits des Ozeans schon tiefe Wurzeln geschlagen hat, spricht sich deutlich genug in dem eingangs erwähnten Monroe'schen Wahlspruch aus, der die Richtschnur für die zukünftige Wirthschaftspolitik bilden wird: «Amerika den Amerikanern».

## Vermischte Nachrichten.

**Todesfall.** Die ungarische Industrie hat einen schweren Verlust erlitten. Der Direktor der Ganz'schen Fabrik Herr Julius Gulden ist am 8. d. M. im Alter von 54 Jahren verschieden. Der Verstorbene, welcher an der Entwicklung des Ganz'schen Etablissements, zu dessen ersten Mitarbeitern er seit 26 Jahren zählte, einen hervorragenden Antheil hatte, war eine anerkannte Autorität in seinem Fache und haben zahlreiche Erfindungen, die sich an seinen Namen knüpfen, ihm auch in der ganzen Welt einen ausgezeichneten Ruf verschafft. Ein grosses Verdienst um die vaterländische Industrie hat er sich namentlich durch die Einführung der Turbinenwerke erworben, in deren Vervollkommnung er Bedeutendes geleistet. Schliesslich wollen wir noch erwähnen, dass der Verstorbene ein Schwager des Generaldirektors Andreas Mechwart war.

**II. internationale Acetylen-Ausstellung und Kongress in Budapest.** Wie wir bereits mitgetheilt, wird im heurigen Jahre in Budapest in der Zeit von 14—28-ten Mai ein internationaler Acetylen-Kongress in Verbindung mit einer Fach-Ausstellung stattfinden. In der vor einigen Tagen abgehaltenen Sitzung des Organisations-Komités meldete der geschäftsführende Präsident kön. Rath Moriz Gelléri, dass die Vorarbeiten für diese Ausstellung und diesen internationalen Kongress rüstig vorwärts schreiten.

Die Versendung der deutschen, französischen und englischen Programme und Anmeldescheine der Aus-

stellung, welche am 14. Mai eröffnet werden soll, ist bereits im Gange. Die auswärtigen Fachkreise bekunden für die Exposition reges Interesse, so dass aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz schon bisher zahlreiche Anmeldungen eingelangt sind. Auch amerikanische Firmen interessieren sich für die Ausstellung. Unter den Anmeldern figurirt eine mit 2 Millionen gegründete Pariser Fabrik, deren Zuschrift vom Ingenieur Raoul Türr (dem Sohne des Generals Stephan Türr) gezeichnet ist. Der deutsche Acetylen-Verein hat seine Mitglieder in einem Rundschreiben aufgefordert, sich an dieser Ausstellung zu betheiligen. Der Präsident des Pariser Acetylen-Vereins, der auch in hiesigen politischen Kreisen wohlbekanntes Deputirtes Pichou, hat dem Ausschusse seine eifrige Mitwirkung zugesagt. Mit Rücksicht auf den voraussichtlichen Massenbesuch von Ausländern gedenkt die Sektion für Hausindustrie des Landes-Industrievereins unter Mitwirkung zahlreicher vornehmer Damen der Budapester Gesellschaft einen grossen Hausindustrie-Bazar zu arrangiren, ebenso wie die internationale Acetylen-Ausstellung in den letzten Mai-Wochen im Rahmen der permanenten Ausstellung des ungarischen Handelsmuseums stattfinden soll.

**Ungarischer Industrierath.** Vor einigen Tagen hat der neuorganisirte ungarische Landes-Industrierath seine ersten meritorischen Berathungen abgehalten. Dieselben wurden mit einer Rede des Handelsministers Baron Daniel eingeleitet, aus welcher wir die folgenden programmatischen Stellen reproduziren:

Der Landes-Industrierath vertritt die Gemeinsamkeit der verschiedenen wirtschaftlichen Faktoren, der Industrie, des Handels, der Urproduktion und der Arbeit und dies gibt die Richtung an, welche sowohl bei der Gewerbeförderungssektion der Regierung als auch bei der Thätigkeit des Industrierathes eingehalten werden muss. Unter unseren wirtschaftlichen Verhältnissen muss eine richtige Gewerbepolitik die Interessen der Industrie und der Urproduktion verknüpfen und gestützt auf den patriotischen Handel den Erfolg zu sichern trachten. Nebstdem ist dann noch die Selbstständigkeit in der Thätigkeit, die Befriedigung der Interessen aus eigener Kraft, durch eigene Unternehmung das wichtigste Erforderniss eines gesunden Fortschrittes, welchen die Staatsgewalt mit wohlwollender moralischer und, wenn es sein muss, materieller Unterstützung fördern kann und fördern wird. Während hier die Selbstthätigkeit die stärkste Triebfeder ist, tritt der Arbeiterklasse gegenüber die Aufgabe der direkten Beschützung seitens des Staates mehr in den Vordergrund. Auch dieser Aufgabe will die Regierung in vollem Masse nachkommen und sie rechnet dabei sowohl auf die vernünftige Mässigung der direkten Interessenten, als auch auf die wohlwollende Unterstützung der indirekten Interessenten. Man darf jedoch im Arbeiterschutz nie so weit gehen, dass die Interessen der Industrie darunter leiden, denn dies wäre auch für die Arbeiter selbst der grösste Nachtheil. Zu der möglichst vollkommenen Verwirklichung dieser Prin-

Vorzügliche Zeugnisse  
über viele  
ausgeführte Anlagen.

# Kälte- und Eis- Maschinen

von 2000 fl. aufwärts in allen Grössen, komplette Kühlanlagen für Brauereien, Hôtels, Gastwirthschaften, Sechereien, Fleischereien, Schlachthöfe, Markthallen, Molkereien, Chokoladen, Kunstbutter- und chemische Fabriken, Petroleumraffinerien liefert in anerkannt vorzüglichster Ausführung nach eigenem, bestens bewährtem System

**Paul Tiepolt in Bodenbach a. d. Elbe,**  
Spezialfabrik für Eis- und Kühlmaschinen.

Der Genevalvertreter für Ungarn, Herr Dénes Ede in Budapest, V., Kálmán-utca 16, ertheilt bereitwilligst über alle Fragen kostenlose Auskunft. Prospekte gratis und franko.

Vollste Garantie wird  
geleistet.

zipien obliegt dem Landes-Industrierathe die Aufgabe der Mitwirkung auf Grund der Erfahrungen des praktischen Lebens. Unaufschiebbar ist die systematische Unterstützung der Kleinindustrie und die Feststellung der Mittel, welche hiezu dienen. Da eine gesunde Gewerbepolitik ohne detaillirte Kenntniss des Standes der Industrie des Landes unmöglich ist, sind gründliche und detaillirte Aufnahmen über die Lage der einzelnen Industriezweige nöthig, im Dienste aber muss eine die praktischen Zwecke vor Augen haltende Gewerbestatistik stehen, welche unsere ganze Industrie in ihrer Wirklichkeit darstellen muss. Dieses Material müssen wir für jene Zeit vorbereiten, in welcher die meisten mit den auswärtigen Staaten bestehenden Handelsverträge ablaufen werden, damit wir uns dann auf positive Daten zu stützen vermögen. Wir müssen uns ferner mit den Fragen der beiden wichtigsten Materialien der Gewerbeproduktion, der Kohle und des Eisens befassen, da deren Preis die Konkurrenzfähigkeit der meisten Industriezweige beeinflusst und wir müssen uns schon demnächst auch mit der Frage der dem Gewerbe zu gewährenden staatlichen Begünstigungen befassen, da die Wirksamkeit des bezüglichen Gesetzes demnächst abläuft und unser Gewerbe diese Unterstützung noch keineswegs entbehren kann. Es muss sodann auch die Frage des für die vaterländischen Fabriken heranzubildenden ungarischen technischen Personales und eines ungarischen Arbeiterstammes verhandelt werden, denn der in dieser Hinsicht zutage tretende Mangel ist ein Hindernis der Kräftigung zahlreicher Zweige unserer Industrie. Der Lösung harret ferner die Frage der Regelung des Baugewerbes, mit welcher sich auf Aufforderung des Ministers die interessirten Korporationen bereits beschäftigen. Die Angelegenheit des industriellen Versuchswesens, welches bei uns mit Ausnahme von einigen Zweigen — insbesondere der Baumaterialien — noch auf sehr primitiver Stufe steht, ist vom praktischen Standpunkte der Industrie sehr wichtig. Früher oder später werden auch die Fragen der Revision des Gewerbesgesetzes und der Handels- und Gewerbekammern in den Vordergrund treten, welche umsichtige Sorgfalt und gründliche Vorbereitung erfordern. Gesteigerte Thätigkeit müssen wir auf dem Gebiete des Exportes unserer landwirthschaftlichen und gewerblichen Produktion — beziehungsweise unserer Bergwerksprodukte — entfalten; damit die Lage dieser Produktionszweige auf den vaterländischen Märkten günstiger sei, muss man mit den betreffenden Produkten auch die entlegeneren Konsumtionsmärkte aufsuchen und im vorhinein dem natürlichen Umstand Rechnung tragen, dass die Orientstaaten — bisher die wichtigsten Absatzmärkte für unsere Gewerbeprodukte — immer mehr die Schaffung einer selbstständigen Industrie anstreben. Wir müssen also unseren Handel organisiren, und zwar durch Vereinigung der Interessenten. Vom Standpunkte des Arbeiterschutzes steht an erster Stelle die Organisirung der Arbeiterstatistik, ohne welche wir mit jeder Thätigkeit auf diesem Gebiete im Finstern herumtappen würden. Diese Frage muss man lösen, um an die Frage der Unfallversicherung und eventuell der Invaliden- und Altersversicherung heranzugehen. Zur Vorbereitung der Revision des Gewerbesgesetzes müssen wir die Regelung der Frauen- und Kinderarbeit durchführen und müssen uns auch mit der Frage der eventuellen Revision des Krankenunterstützungsgesetzes befassen. All dies sind Fragen, welche sowohl die Arbeiterklasse, als auch die industriellen Interessen sehr nahe berühren. Aus dem Rahmen dieser Verhandlungen können aber

auch die Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen nicht ausgelassen werden, durch welche auch die unmittelbaren materiellen Interessen der Arbeiter gefördert werden.

**Aktiengesellschaft für Diesel-Motoren.** Wie wir schon gemeldet, hat die Ungarische Allgemeine Kreditbank im Vereine mit der hiesigen Waffen- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft vor einiger Zeit die sogenannten Diesel-Patente für Oesterreich-Ungarn von den Firmen Fried. Krupp in Essen und der Allgemeinen Gesellschaft für Diesel-Motoren A.-G. in Augsburg erworben. Die Ungarische Allgemeine Kreditbank und die Waffen- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft haben nunmehr den betreffenden Betrag an die vor einigen Tagen neukonstituirte «Aktiengesellschaft für Diesel-Motoren» übertragen, deren Zweck die Exploitation der erwähnten Patente bildet. Die neue Gesellschaft, welche ein Grundkapital von 1,000.000 Kronen besitzt und ihren Sitz in Budapest hat, ist jedoch berechtigt, auch andere Patente zu erwerben und zu verwerthen. Die Anzahl der in der nächsten Zeit in Oesterreich-Ungarn herauszugebenden Lizenzen für die Herstellung von Diesel-Motoren ist im Ganzen auf fünf limitirt, von denen bereits vier vergeben sind, und zwar werden die Waffen- und Maschinenfabriks-A.-G. in Budapest, die Johann Weitzer Maschinen-, Waggonfabriks- und Eisengiesserei-Aktiengesellschaft in Arad, die Grazer Wagen- und Waggonfabriks-Aktiengesellschaft und die Danubius-Schoenichen-Hartmann vereinigte Schiffbau- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft in Budapest schon demnächst an die Herstellung von Diesel-Motoren schreiten. Für die in Frage stehende fünfte Lizenz sind mehrfache Anträge eingelaufen. Es wird sich in der nächsten Zeit entscheiden, welcher Maschinenfabrik dieselbe überlassen wird. In die Verwaltung der neuen Gesellschaft, an welcher die Firmen Friedrich Krupp in Essen und die Allgemeine Gesellschaft für Diesel-Motoren A.-G. in Augsburg betheilt bleiben, sind in Vertretung der genannten Firmen die Herren Ingenieure Rudolf Diesel und Generaldirektor Albert Johanning eingetreten. Die Aktien kommen vorläufig nicht auf den Markt, sondern bleiben für längere Zeit syndizirt. — Die Neuerung, welche durch den Diesel-Motor erfolgt, besteht darin, dass ein wesentlich höherer Perzentsatz der in der Dampfmaschine thätigen Kraft zur Verwerthung gelangt, als bisher. Während heute bloss bis zu einer Spannung von etwa zwölf Atmosphären gegangen wird, nimmt der Diesel-Motor ein viel höheres Ausmass von Atmosphären in Anspruch. Man erwartet, dass bei weiteren Verbesserungen der Perzentsatz der verwertbaren Kraft noch eine Steigerung erfahren wird. Die praktische Anwendung des Diesel-Motors wurde durch die Firmen Krupp und Riedinger in Augsburg geprüft. Der Dieselsche Motor wird unter Anwendung von Petroleum betrieben und ist zunächst für stabile Zwecke zum Antriebe von Dampfmaschinen aller Art (Spinnerei, Weberei u. s. w.) zu verwenden. Für Lokomotiv-Maschinen ist er noch nicht tauglich gemacht.

**Neuerliche Erhöhung der Zinkblechpreise.** Aus Prag wird gemeldet: Die österreichisch-ungarischen Zinkwalswerke erhöhten in Folge der Steigerung des Rohzinkes neuerdings die Zinkblechpreise um einen Gulden per Meterzentner. Laut der «Kölnischen Zeitung» erhöhte der deutsche Grobblechverband die Preise sämtlicher Qualitäten durchwegs um 7½ Mark.

**Erhöhung der Messing- und Kupferpreise.** Wie aus Prag gemeldet wird, erhöhten die österreichischen Kupferwerke die Grundpreise für Kupferbleche um 5 fl., für Kupferröhren um 6 fl. und für Messingröhren um 4 fl. per Meterzentner.

**Neue Cementfabrik in Oesterreich.** Wie die Buda-  
pester Korrespondenz erfährt, erwächst der heimi-  
schen Cementfabrikation eine neue Konkurrenz,  
indem in Golleschau (Oesterreichisch-Schlesien) eine  
Portland-Cementfabrik mit einer Jahresproduktion von  
vorläufig 600.000 Fass, die später auf eine Million  
erhöht werden soll, errichtet wird.

**Roheisenmangel in Deutschland.** Wie die «Köln.  
Ztg.» meldet, hätten auf dem deutschen Roheisenmarkte  
noch niemals ähnliche Verhältnisse, wie gegenwärtig,  
bestanden. Es herrsche vollständige Roheisennoth.  
In reinisch-westfälischen, sowie auch in Siegerner Qua-  
litätsroheisen sei bis zum Ende des Jahres der grösste  
Theil der Erzeugung vergriffen.

**Gerüchte über einen amerikanischen Eisentrust.**  
Aus London wird gemeldet: In New-York cirkulirt das  
Gerücht, dass die Firma Moore Brothers in Chicago  
einen gigantischen, fast die gesammte amerikanische  
Eisen-Industrie umfassenden Trust mit 400 Millionen  
Dollars Kapital zu gründen beabsichtige.

### Neue Inserate.

Wir empfehlen die in unserer heutigen Nummer  
erscheinenden neuen Inserate nachstehender Firmen der  
besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser:

Maschinenbau-Abtheilung der Torontäler Lokalbahnen in Nagy-  
Beckerek. Hauptvertretung und Lager: Budapest. V. Bez. Kálmán-  
utca 16, über Gas- und Benzin-Motore.

Hesky testvérek. Budapest. VI. Bez. Szabócs-utca 4, über  
feuerfeste Geldkassen, Panzerkassetten und Kopirpressen.

Anton Eichler, Wien. I/1, über Zell's Patent Schornstein-  
aufsatz.

### Technisches Allerlei.

**Panzerpackung.** Eins der wesentlichsten Hilfs-  
mittel im Maschinenbetrieb ist die Packung: von ihrer  
Beschaffenheit und Güte hängt ein sicherer Betrieb  
vielfach ab und erklärt sich daraus am besten das  
Streben nach Herstellung einer Idealpackung. Als eine  
der vorzüglichsten Packungen darf die «Panzerpackung»  
angesehen werden, der eine möglichst weite Verbrei-  
tung nur zu wünschen wäre. Diese Panzerpackung  
besteht aus einem schlauchartigen Gewebe von Kom-  
positionsdraht, dessen Schmelztemperatur sehr hoch  
liegt und einer Füllung von Asbestfäden. Diese Packung  
schmiegt sich an Stopfbüchsenwandungen und die  
Kolben-, bezw. Schieberstangen derart an, dass eine  
völlige Abdichtung erzielt und die betreffende Stange  
glatt und blank wird. Die Schmierung mit dieser  
Packung geschieht klar und leicht. Bei Versuchen,  
unter anderem an einer alten 2000 HP. Walzenzug-  
maschine, welche direkt mit der Grobstrecke des be-  
treffenden Walzwerkes gekuppelt war, ergab sich, dass  
die Maschine, mit Panzerpackung verpackt, dreimal so  
lange betriebsfähig war, als mit anderer Packung. Da  
diese Maschine sehr unruhig mit 8 Atmosphären  
Ueberdruck arbeitet, unrunde Kolbenstangen hat und  
viel Wasser in den Zylindern bildet, so kann das

erzielte Resultat mit Panzerpackung als ein ganz vor-  
zügliches hingestellt werden.

**Aluminium zu löthen** galt lange als eine der gröss-  
ten Schwierigkeiten: es gab nur einige wenige Sach-  
verständige, denen diese Arbeit übertragen werden  
konnte. Wie aber alles seine natürliche Entwicklung  
findet, so ging es auch mit dem Aluminium-Löthen. Die  
Mehrzahl der besseren Klempner, die Gürtler und  
Mechaniker löthen heute schon Aluminium. Ein neues  
Verfahren hierzu, bezw. ein neues Loth, theilt man uns  
in folgendem mit: Das aus einer Zink-, Zinn, bezw.  
Zink-Wismuth-Legirung bestehende Aluminiumloth wird  
als ausgewalztes Metall mit Nickel oder Silber auf  
galvanischem Wege überzogen oder plattirt und nach-  
her durch Behämmern oder Pressung verdichtet.

**Mittel um das Ablättern des Anstriches auf  
Holz und Eisen zu verhindern.** Wenn die Oberfläche  
von angestrichenem Holze oder Eisen den Unbilden  
der Witterung ausgesetzt werden muss, ist es rathsam  
sie vorher gehörig zu waschen und sie dann sofort mit  
einer Lage von kochendem Leinöl zu überstreichen.  
Wenn man dem «Cosmos» zufolge so verfährt, blättert  
der Anstrich niemals ab. Das Verfahren ist namentlich  
bei eisernen Gegenständen zu empfehlen: wenn diese  
nur kleine Abmessungen haben und entsprechend er-  
wärmt werden können, dann ist es vortheilhaft, sie im  
voraus zu erwärmen und sie alsdann vollständig in  
Leinöl einzutauchen. Das kochende Oel dringt in alle  
Poren des Metalls ein und vertreibt daraus die Feuch-  
tigkeit, der Anstrich haftet so fest, dass weder Frost,  
Regen, noch Wind ihm etwas anhaben können.

**Ersatz der grossen Fabrikschornsteine durch Ven-  
tilatoren.** Wohl Niemand wird bestreiten können, dass  
ein Wald von in die Lüfte ragenden Schornsteinen das  
Landschaft- oder Stadtbild sehr beeinträchtigt. Ab-  
gesehen davon verursacht die Aufführung eines solchen  
Kolosses bedeutende Ausgaben und man muss es daher  
mit Freuden begrüssen, wenn sich Jemand findet, der  
diese Schlotte durch ein anderes, weniger theures und  
die Landschaft weniger verunstaltendes Mittel ersetzt.—  
Mr. Walter Snow, ein englischer Ingenieur, hat  
kürzlich über diesen Gegenstand interessante Unter-  
suchungen gemacht, welche die Anordnung hoher  
Schlote völlig überflüssig erscheinen lassen. In einer  
Fabrik, die 16 Kessel von 200 Pferdekraften in Feuer  
hielt und deren Gase durch einen mächtigen Schorn-  
stein, der 136.000 Mk. gekostet hatte, evakuiert wurden,  
hat Mr. Snow einen Ventilator aufgestellt, der durch  
den von einem der Kessel gelieferten Dampf bethätigt  
wurde und der etwa 25.000 Mk. kostete. Mit Hilfe die-  
ses Ventilators war es nun möglich, mit 14 Kesseln  
dieselbe Triebkraft zu erlangen, zu deren Erzeugung  
unter Anwendung des Schornsteins 16 Kessel noth-  
wendig gewesen waren. Es wurde konstatiert, dass  
durch diesen Ventilator die Luft in innigere Verbin-  
dung mit dem Brennstoff kam und dieser somit besser  
ausgenutzt wurde und mehr verfügbare Kraft lieferte.  
Es steht zu erwarten, dass die Versuche weiter fort-  
gesetzt werden. Der Industrielle sowohl wie der Natur-  
freund dürften Vortheile davon haben, wenn die An-  
regungen Mr. Snow's weitere Gestalt gewinnen.

**Zell's Patent Schornsteinaufsatz.** Keine Neuheit  
auf dem Gebiete der Erfindungen, sondern eine Ver-  
besserung der seit letzter Zeit in den Handel gebrach-  
ten, so verschiedenartig, aber meistens ganz und gar  
nicht zweckentsprechend konstruirten Schornsteinauf-  
sätze, ist Zell's Patent Rauch- und Dunstsauger (Luft-  
ejektor). Dieser Apparat, aus stark verzinktem Eisenblech

in höchst solider Weise hergestellt, zeichnet sich von den im Gebrauche befindlichen Aufsätzen, die meistens nur mehr oder weniger zur Zierde, nie aber zum Absaugen des Rauches dienen können, nicht nur durch die einfache Konstruktion, ganz ausgeschlossen die Abnützung der Innen- und Aussentheile, sowie des Verrostens, durch seine vielseitige Verwendbarkeit als Schornsteinaufsatz, Ventilator zum Absaugen schlechter Luft aus Gast-, Kaffeehäusern, Ställen, Fabrikssälen, sondern hauptsächlich dadurch aus, dass er alle schädlichen Windrichtungen in saugende, die das Aufsteigen verhindernden Einwirkungen der Sonne, des Regens etc. völlig beseitigt, ja, dass sogar die Saugkraft des Ejektors durch die andere Systeme nicht funktionirbar machenden Witterungsverhältnisse noch erhöht wird und das Zurückdrängen des Rauches oder Dunstes in die abzusaugenden Räume in jedem Falle ganz ausgeschlossen ist.

Zu den weiteren Vortheilen dieses Apparates gehört der nicht unbedeutende Umstand, dass durch die gute Ventilation der Rauchfänge und Schloten die Feuerungsanlagen regulirt und dadurch eine ganz bedeutende Ersparnis an Brennmateriale, sowie an Reinigungsspesen erreicht wird, so dass sich eine solche Anlage schon in ganz kurzer Zeit bezahlt macht. Wir können jedem Fabriksbesitzer, auch Privaten — in deren Interesse es gelegen ist, in den Arbeitssälen. Wohnräumen eine reine, der Gesundheit zuträgliche Luft zu haben — die Anschaffung eines solchen Schornsteinaufsatzes, welcher anderen gegenüber bedeutend billiger, trotzdem aber besser ist, empfehlen.

## Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

### Fragen:

Frage Nr. 13. **Von A. F. in R.** Wollen Sie mir gefälligst ein Verfahren zum Löthen des Aluminiums mittheilen.

Frage Nr. 14. **Von J. S. in Z.** Welches ist die einfachste Manipulation zum Härten der Schraubstücke?

### Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 11. **Schwarze Farbe für Eisengegenstände.** Dieses Verfahren finden Sie in der vorigen Nummer unseres Blattes unter «Technisches Allerlei» angegeben. Ein Mittel zum Schwarzfärben von kleineren Eisentheilen ist auch in der vorletzten Nummer enthalten.

Antwort auf Frage Nr. 12. **Zum Weissieden** oder der sogenannten nassen Verzinnung wurde uns folgendes Verfahren empfohlen, durch welches Stahldrahtwaaren, Ketten, Pfeifenbeschläge etc. ein schönes, silberweisses Aussehen erhalten. Zuerst beizt man die Gegenstände in verdünnter Schwefelsäure oder mit Weinstein und kocht sie in einem messingenen oder verzinneten kupfernen Kessel mit Wasser, Weinstein und gekörntem Zinn so lange, bis sie schön weiss sind, dann spült man sie ab und trocknet in Sägespähen. Schneller erhalten die Sachen einen weissen Ueberzug, wenn man sie in einer Lösung von Zinnasche mit granulirtem Zinn kocht.

## Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beedeter Patentanwalt, vormals Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII., Kerepesi-út 44.

*Neuerungen an den automatischen Einschaltungen von Transformatorengruppen.* Alfred Schlatter in Budapest. 16. November 1898. — *Apparat zum Messen der Temperatur in tiefen Meeresschichten.* Julius Stieber jr. in Ujpest. 24. September — *Automatisch sich klemmender und lösender Mitnehmer für Seilförderungen.* Rössmann & Kühnemann als Rechtsnachfolger des Carl Bellani in Wien. 14. November 1898. — *Mit schräg zur Mantellinie verlaufenden Nietreihen versehener Behälter.* Ign. Gridl in Wien. 24. Oktober 1898. — *Neuerung an Wasserreinigungsanlagen.* Gustav Hönig in Brünn. 31. August 1898. — *Neuerungen an Rotationsmotoren.* Max Mann Friedländer in Charlottenburg. 3. April 1898. — *Motorwagen.* Ad. Altmann & Co. G. m. b. H. in Berlin. 3. September 1898. — *Neuerungen an Fonografen.* Ludwig Wolf in Charlottenburg. 5. November 1898. — *Wechselstromunterbrecher für Funkeninduktoren.* Max Kohl in Chemnitz. 23. Juli 1898. — *Neuerungen an Oefen mit Vorwärmer zum kontinuierlichen Brennen von Cement.* Hermann Schmidt in Bonn. 14. Dezember 1898. — *Neuerung in der Herstellung von Dynamobürsten.* Johann Leissing und C. L. Hiebl in Rennersdorf. 6. November 1898. — *Elektromagnetische Induktionsmaschine.* L. M. J. C. Levasseur in Surresnes. 19. Juli 1898.

## Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken.

*Allgemeine Karbid u. Acetylen A.-G.* in Berlin zur Verwendung auf *Kalium-Karbid, Acetylgas-Apparate* und *Beleuchtungs-Körper* sub Nr. 5618. — *Käferle & Rusch* in Berlin zur Verwendung auf *Messer* und *Gabeln* sub Nr. 5656. — *Otto Schwade & Co.* in Erfurt zur Verwendung auf *Dampfpumpen* sub Nr. 5671. — *Robert Neuhaus* in Remscheid zur Verwendung auf *Stahl* und *Eisenwaaren* sub. Nr. 5674. — *Smith & Meynier* in Fiume zur Verwendung auf *Papier* sub. Nr. 55, 58, 60.

## Handelsgerichtliche Kundmachungen.

**Firma-Protokollirungen:** *Ungarische Filiale des Ober-Feistritzer Kupferhammerwerkes der Firma Brüder Sternberger* in Budapest. — *Pfeiffer Zsigmond* Lager von landw. u. industriellen Maschinen, sowie Beleuchtungsartikeln in Budapest. — *Schönemann & Rieder* mechanische Werkstätte u. Installation elektrischer Leitungen in Budapest. — *Tischler & Goldstein* Spiritusfabrik in V.-Iklód. — *Somorjaer Dampfmühl A.-G.* in Somorja. — *Gustav Brichta & Sohn* Sägefabrik in Ocsadnieza.

**Firma Nachrichten:** Bei der Firma: «*Vulkan*» *Maschinenfabriks-A.-G.* vorm. *Gutjahr & Müller-Reinhard Fernau & C.* in Budapest, wurde *Alfred Guhraner* als Prokurist gelöscht. Bei der Firma: «*Viktoria*» *Kohlenbergbau-A.-G.* in Budapest, wurde das Aktienkapital mit 1,719.720 Kronen bestehend aus 4064 Stück Aktien à 160 Kronen und 5936 Stück Aktien à 180 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: *Michael Kádár & Co. Unternehmung für Fabriks-Einrichtungen, technische u. landw. Betriebs-Erfordernisse* in Budapest, wurde *Anton Horváth* als Firmainhaber und *Michael Kádár* als Prokurist eingetragen. — Bei der Firma: *Pester Müller u. Bäcker Dampfmühl-A.-G.* in Budapest.

wurde *Anton Igl* als Direktions-Mitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: *Ungarische Presshafer und Futter-Konserven-Fabriks-A.-G.* in Budapest, wurden *Graf Michael Eszterházy, Géza Josipovich* und *Friedr. Rovara* als Direktions Mitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: *M. Zellerin'sche Fabriks-A.-G.* in Budapest, wurden *Max Bartha* und *Heinr. Schultz* als Direktions-Mitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: *Aktien-Gesellschaft vorm. H. Glaserbeck & Söhne, Bilgiesserei* in Budapest (Zentrale: Berlin), wurde das Aktien-Kapital mit 836.000 Mark eingetragen. — Bei der Firma: *Szabadkaer elektr. Strassenbahn- und Beleuchtungs-A.-G.* in Budapest, wurde *Johann Kárpáthy* als Prokurist eingetragen. — Bei der Firma: *Soproner Beleuchtungs- u. Kraftübertragungs-A.-G.* in Sopron, wurde *Vitál Denayér* als Prokurist eingetragen. — Bei der Firma: *Diószeger Oekonomie Zucker- u. Spiritus-A.-G.* in Diószeg, wurden *Samuel Török, Dávid Hübscher* und *Jakob Brichta* als Prokuristen eingetragen.

### Wichtige Offertauschreibungen.

Lieferung von *chemischen Artikeln, Metall- und diversen Bedarfsartikeln* bei der rumän. Monopol-Verwaltung in Bukarest. 6, 8, 10. März. — Lieferung von *Papiersorten und Schreibrequisiten* bei der Direktion der k. serb. Staatsbahn in Belgrad 2. März. — Lieferung von *Kupfervitriol* beim serbischen landwirthschaftlichen Verein in Belgrad. 24. Feber.

### Wichtige Konkursausschreibungen.

*Technische Beamten- und Maschinen Konstrukteur-Stelle* bei der Generaldirektion der ung. Berg- u. Hüttenwerke u. Domänen der priv. österr.-ung. Staatseisenbahn-Gesellschaft in Budapest. 1. März. — *Ingenieur- und Ingenieur-Adjunkten-Stellen* beim Bürgermeisteramte in Brünn. 28. Februar. — *Eisenbahnbau-Ingenieur-Stellen* bei der Baudirektion der Landesregierung in Serajevo. 1. März.

### Volkswirthschaftliche Mittheilungen.

Die *Pester Viktoria-Dampfmühle A.-G.* hielt heute unter Vorsitz des Herrn Peter Herczog de Csete ihre XXXII. ordentliche Generalversammlung, in welcher der Jahresbericht der Direktion, der Bericht des Aufsichtsrathes, sowie die Bilanz pro 1898 genehmigt und der Direktion und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium ertheilt wurde. Die Generalversammlung genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 8 fl. per Aktie. Hierauf wurden sämtliche Mitglieder der Direktion auf die Dauer von 5 Jahren wiedergewählt. Die Generalversammlung, welche von dem Vorsitzenden Peter Herczog de Csete mit einer, die gegenwärtige Lage der Mühlenindustrie Ungarns eingehend beleuchtenden, überaus beifällig aufgenommenen Rede eingeleitet wurde, votirte schliesslich der Direktion Dank für ihre erspriessliche Thätigkeit im verlossenen Geschäftsjahre.

Ein Feld kostet  
pro Jahr fl. 10 - 20 Mark  
netto.

## SPEZIAL-ADRESSEN-SCHEMA

empfehlenswerther technischer Firmen.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu ertrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen:  
Ungarische  
Acetylgas-Aktiengesellschaft  
Budapest, VI. Felsőerdősor 3.

Asphalt und Carbolineum:  
**HANS BIEHN**  
BUDAPEST,  
IX., Ferencz-körut 46.

Consistente Maschinenfette,  
Wagenfette und Maschinenöle:

**Pürner Nándor**  
Kleinpest - Budapest.

Priv. pat. k. u. k. Hoflieferant  
**„EXSICCATOR“**  
de Ritter

vernichtet radikal Holzschwamm u. trocken  
Mauerfeuchtigkeit. Broschüre gratis.

Comptoir:

Wien, III., Parkgasse 10.

Galvanische  
Vernickelungseinrichtungen:  
**Wilhelm Pfanhauser**  
Bpest, VIII., Röck Szilárd-u. 10.

Gas- und Benzin-Motore:  
Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler  
Lokalbahnen in Nagy-Beeskerek.  
Hauptvertretung und Lager:  
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Kälte- und Eis-Maschinen:  
Paul Tiepolt, Bodenbach a. d. Elbe.  
Generalvertreter für Ungarn: Dénes Ede  
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Klaviere:  
am besten und billigsten bei  
**Kulhay Károly**  
Klavierfabrikant  
Budapest, Károly-körut Nr. 11.

Kommerzielle Auskünfte:

**Max Brust & Co.**  
Budapest, V., Elisabethplatz 13.

Polirmaschinen und Materia'ien:  
**WILHELM PFANHAUSER**

Bpest, VIII., Röck Szilárd-utca 10.

Pumpen- und Maschinenfabrik:  
**WEISE & MONSKI**  
Budapest, V., Váci-körut 78

Sägen  
aller Art, alle Sägewerkzeuge liefert:  
**Anton Pfeiffer,**  
Neustadt bei Friedland in Böhmen.  
Illustr. Courant gratis.

Technische Instrumente:  
**CALDERONI & Comp.**  
BUDAPEST,  
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8

**GANZ ÉS TÁRSA**

vasöntő és gépgyár részv.-társ.

**BUDAPESTEN.**

Mechwart-féle

Forgó gőz- és petroleum-ekéket,

Frictiós kapcsolókat s dynamo-méreteket,

Ajánlja városi hatóságok, valamint a nagy közönség  
figyelmébe világszerte kitűnő hímévknek örvendő,

váltakozó áramu elektromos rendszerét,

mely lehetővé teszi, hogy még a jó távol eső viz-  
esések erejét is felhasználhassák, akár egész városok  
vagy ipari vállalatok kivilágítására, akár gépek  
hajtására. Nagy haszonnal alkalmazzák ezen rend-  
szert bányákban és olyan gazdaságokban, hol sür-  
gős munka idején éjjel is dolgoznak.Ajánl továbbá: **Keresztezéseket** és **kerekeket** kéreg-  
öntésből és aczélból.**Kéregöntésű hengereket** s hengergyűrűket aprító  
gépekhez és **golyós zuzómalmok**.**Hengerszék**et kéregöntésű hengerekkel, valamint  
egész malomberendezéseket. **Gépeket papir, farost és**  
**cellulose gyártására. Turbinákat** a helyi viszonyok  
szerint szerkesztve, pontosan szabályozva.**Gáz- és petroleum-motorokat**, álló vagy fekvő egy  
vagy két hengerrel.**Városi irodánk: KOSSUTH LAJOS-UTCZA 16.**a hol mindig tartjuk dús választékát a világító tes-  
teknek a legkülönbözőbb kivitelben és stílusban;  
ugyanottan megtekinthetők saját rendszeru elec-  
tromos, gáz- és petroleum-motoraink és dynamo-  
gépeink is. 944**Salgó-Tarjánai**  
**Steinkohlen-Bergbau-Aktiengesellschaft.****EINLADUNG**

zur der am

**6. März 1. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem**  
**Zentral-Bureau (V., Elisabethplatz 16)**

stattfindenden

**XXXI. ordentlichen Generalversammlung.****TAGESORDNUNG:**

1. Vorlage des Berichtes der Direktion und des Aufsichtskomités über das Ergebniss des Jahres 1898.
2. Vorlage der Bilanz pro 1898, Festsetzung des Reingewinnes und Beschlussfassung über dessen Verwendung.
3. Ertheilung des Absolutariums für die Direktion und das Aufsichtskomité pro 1898.
4. Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals und Emission von 38.000 Stück neuen Aktien.
5. Wahl von neun Direktionsmitgliedern.
6. Modifikation der Statuten.

Budapest, am 5. Feber 1899.

**Die Direktion.**

Anmerkung. Die p. t. Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilzunehmen wünschen, ersuchen wir, ihre Aktien im Sinne des § 19 der Statuten bis spätestens 25. Febr. 1. J. entweder bei der Zentralkasse der Gesellschaft in Budapest (V., Elisabethplatz 16), oder bei der k. k. priv. allg. österr. Bodenkredit-Anstalt in Wien (I., Teinfaltstrasse 6) zu deponiren. Im Sinne der Statuten gewährt der Besitz von 25 Aktien eine Stimme, mehr als 10 Stimmen kann ein Aktionär im eigenen Namen nicht abgeben. Nach § 52 der Statuten stehen den p. t. Aktionären gedruckte Exemplare der Bilanz und des Jahresberichtes vom 25. 1. M. angefangen im Zentral-Bureau unserer Gesellschaft zur Verfügung.

(Nachdruck wird nicht honorirt)

ALAPITTATOTT 1869.

ALAPITTATOTT 1869.

**Rum, finom likőrök**

bárki házi használatra hideg uton

minden készülék nélkül kitűnő minőségben előállíthat.

**Kezelési könyv és árlap ingyen.****WATTERICH A., BUDAPEST.**

Dohány-utca 5.

Dohány-utca 5.

Cikkék a borkezeléshez. — Minden borbetegség  
elleni szerek.

TELEFON 22-45.

TELEFON 22-45.

**DE POL LUIGI**

Terazzo- és cement építési vállalkozó.

Budapest, VI., Vörösmarty-utca 49.

**Vállalkozik:** Granitto-terazzo, betonirozások,  
esatornázások, cementlapok és mozaiklapokali  
kövezések elkészítésére stb.**Raktárt tart:** Keramitlapok, kelheimi lapok,  
metlachi lapok, cement- és mozaik-lapok, kőagyag-  
csövekből stb.Kitűnő minőségű portland-cement és vízhatlan mész gyári raktára  
Elvállal egyszersmind **BETONÉPITESEKET** is.**410,000 Kronen zu gewinnen!**

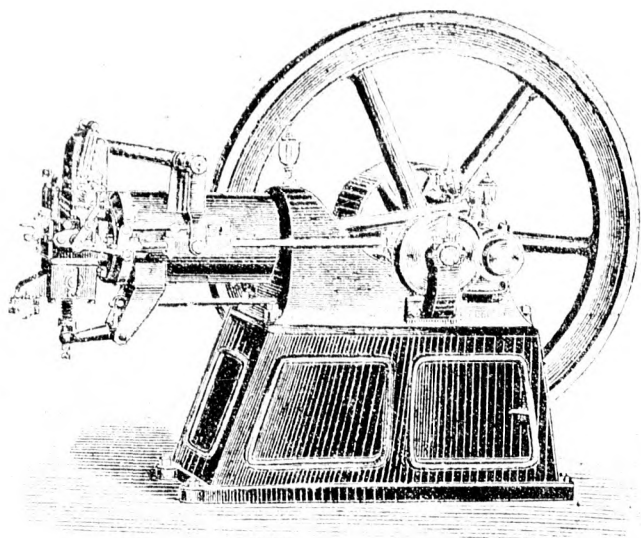
auf folgende 7 Stück Originallose:

- 1 Oesterreichisches Rothes Kreuzlos
- 1 Italienisches Rothes Kreuzlos
- 1 Ungarisches Rothes Kreuzlos
- 1 Basilikalos
- 3 Jöszivlose

**12 Ziehungen! Jährlich 12 Ziehungen!****410  
TAUSEND  
KRONEN**

Diese Lose sind gegen 36 Monatsraten per Monat fl. 2.50 bei mir erhältlich. Gegen Einsendung der ersten 2 Monatsraten — nachher bios 1 Rate monatlich — folge ich die gesetzlichen — Serien und —ummern der Lose enthaltenden Urkunden aus, womit sich der Käufer — bei pünktlicher Einhaltung der Monatsraten — das alleinige Eigentumsrecht auf sämtliche Gewinnste erwirbt. Die Lose spielen noch circa 40 Jahre und müssen sämtlich gezogen werden.

**Bankhaus JOSEF BEIFELD**  
**BUDAPEST, VII., Karlsring Nr. 1.**  
Gegründet 1874.



„Torontál-Motor.“

## GAS- UND BENZIN-MOTORE.

Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler Lokalbahnen in **Nagy-Becskerek.**

Hauptvertretung und Lager:

**Budapest, V., Kálmán-utca 16. sz.**

**Bester und einfachster Motor der Gegenwart. Billigste Antriebskraft für die gesamte Kleinindustrie und Landwirtschaft.**

Zufolge elektrischem Zündapparates **ohne Vorbereitung auf kaltem Wege sofort betriebsfähig.**

Funktionirt ganz gleichmässig, ohne jeder Fauersegefahr. Mit zahlreichen **prima Referenzen, Prospekten und Kostenvoranschlägen** dient kostenfrei der Generalvertreter **EDUARD DÉNES Budapest, V., Kálmán-utca 16,** woselbst Motore stets am Lager sind und im Betrieb besichtigt werden können.

Bei der Ausstellung in Steyr 1898 mit dem Ehrendiplom ausgezeichnet.

### Kein Schornsteinaufsatz

übertrifft

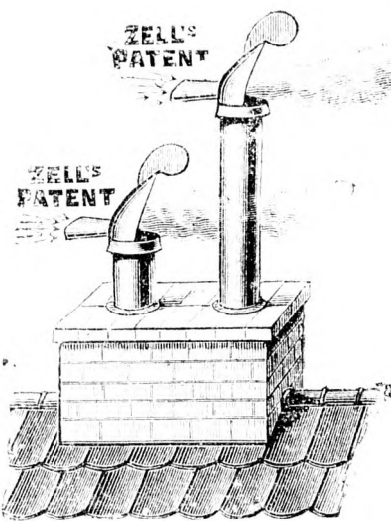
den **neuesten Zell'schen** in der Wirkungsweise!

Derseibe saugt Rauch und Dunst verlässlich und kontinuierlich, ist daher auch zur Ventilation ganz vorzüglich geeignet.

Prospekte gratis und franko.

**ANTON EICHLER,**  
WIEN IV/I.

!!! Vertreter werden gesucht!!!



Tűzmentes

**pénzszekrényeket, kasszettákat,**

villanyos készülékkel ellátott

**pénz-szekrényeket, páncél-kasszákat**

és

**másoló-préseket szolid kivitelben**

legjutányosabban szállit

**HESKY TESTVÉREK**

es. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára

**Budapest, VI., Szabolcs-utca 4. sz.**

## Ungarische Acetylen-Gas-Aktien-Gesellschaft

**Budapest, VI., Felső-erdősor 3.**

Ausführung von Acetylen-Gas-Beleuchtungsanlagen unter vollster Garantie für gutes Funktionieren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastelle, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

— Einrichtung von Kalcium-Karbid-Fabriken. Verkauf von Kalcium-Karbid. —

Eigene Patente.

Vertreter gesucht.

Eigene Patente.

### Hasenörl Ede

**BUDAPEST, VI., Teréz-körut 34. szám.**

Fabrikslager von

**schmiedeisernen und gusseisernen Muffen- und Flanschenröhren,**

**Brunnenröhren mit Tonnenmuffen,**

Kesselröhren und Kesselböden, Dampfheizungsrohren, Bohrröhren jeder Art, Metall-, Guss- und Emailwaaren und Gasrohrwerkzeugen, Dampf-armaturen, überhaupt sämtlichen Artikeln für

**Gas-, Wasser- und Dampfleitungen**

zu besonders billigen Preisen.

**Bau- und Maschinenguss.**

Kataloge und Rabattlisten auf Verlangen gratis und franko.

Külön osztály emelő-készülékek és közlőmű-berendezések gyártására:

### HIRSCH ÉS FRANK

Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat.

**BUDAPEST, VI. ker., Szabolcs-utca 34. szám.**

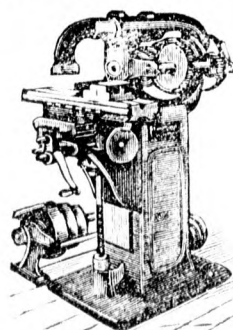
Egyengető esztergapadok,

**furógépek, marógépek,**

valamint más **szerszám-**

**gépek** a legujabb szerkezet és

gondos kivitelben.



Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Werbőczy könyvnyomda részvénytársaság, Budapest, Vármegye-utca 11-13. szám.